



# Klassische Chinesische Medizin für Pferde und Hunde

3-Jährige Online Ausbildung

1

# Wie funktioniert westliche Schulmedizin?

1. Kausal-analytische Philosophie-Ansatz
2. Kausal-analytischer Wissenschaftsansatz
3. Kausal-analytischer (organisch-physiologisch) Medizinansatz

Der Mensch wird durch seine objektive, strukturelle Manifestation beschrieben und erklärt – alle Funktionen und Prozesse werden kausal von der Struktur abgeleitet.



# Möglichkeiten und Grenzen



- Definition von standardisierten Krankheiten
- Kausale Ursachen-Denkweise
- Standardisierung genereller Behandlungsmethoden
- Einsatzmöglichkeit von Messgeräten zur objektiven Diagnostik
- Medikamente entsprechend der Krankheit
- Möglichkeit von Chirurgie
- Objektive Belege mit systemischer Abrechenbarkeit
- Ohne physischen Befund keine Therapie
- Gefahr der Reduzierung des Individuums auf Messdaten
- Messdaten wiegen schwerer als Befinden und Empfinden
- Nebenwirkungen der Behandlung durch Kausalitätssprünge



# Warum hat der analytisch-kausale Wissenschaftsansatz heute eine vorherrschende Stellung?

- Historische Entwicklungen in Europa (Siehe Anlage 1)
- Historische Entwicklungen in China (Siehe Anlage 2)
- Ökonomische Bedingungen
- Kultur-politische Situation
- Kultur-philosophischer Überbau

# Wie funktioniert Chinesische Medizin?

1. Konditionaler Philosophie-Ansatz
2. Konditionaler Wissenschaftsansatz
3. Konditionaler Medizinansatz

Der Mensch wird als prozesshaftes Verhältnis von Trennung und Nicht-Trennung zur Umwelt beschrieben, welche als ein individuelles Bedingungsgefüge agiert – Prozesse und Strukturen befinden sich auf derselben Bedeutungsebene.



# Möglichkeiten und Grenzen



- Keine definierten Krankheiten (schwierige Abrechenbarkeit im westl. System)
- Sammlung von Symptomen
- Ursachen sind immer konditional (Bedingungsgruppen)
- Jede Krankheit ist individuell und muss individuell diagnostiziert werden
- Diagnose ist sehr subjektiv und Abhängig von Können und Erfahrung
- Kein Einsatz von objektiven Messgeräten sinnvoll
- Individuelle Behandlung mit individuellen Arzneien (Kräuterformeln, Übungen, Akupunktur, Tuina)
- Es gibt immer einen konditionalen Befund
- Patient wird in die Verantwortung genommen
- Keine Kausalitätssprünge in der Behandlung

# Anlage 1: Historische Entwicklungen in Europa (Auswahl)

- ▶ Polytheismus als kultur-philosophischer Überbau im antiken Griechenland (mehrere Wahrheiten sind gleichzeitig möglich)
- ▶ Heraklit (um 500 BC) beschreibt eine eher fließende, relative, von Bedingungen abhängige Realität (konditionales Konzept)
- ▶ Aristoteles (um 350 BC) beschreibt die Realität eher anhand ihrer physischen Manifestation (kausal – analytisches Konzept)
- ▶ Römische Republik (um 510 BC) übernimmt zunächst griechischen Polytheismus
- ▶ Römische Republik wandelt sich am 13.01. 27 BC zum Kaiserreich (wichtiger Schritt in Richtung kausal – Analytik)

Kaiser Konstantin führt im Jahr 325 den Monotheismus als Staatsreligion ein („Eine Wahrheit-Prinzip“)

- Römisches Reich zerfällt (um 529) und hinterlässt ein globalisiertes Europa, dessen soziale und ökonomische Ansprüche von den Folgemachtstrukturen nicht befriedigt werden können
- gesellschaftliche Probleme des Mittelalters, mit Bedingungen und Notwendigkeiten, die Voraussetzungen bilden, welche in Richtung industrieller Lösungen führen
- Zeit der Aufklärung (1650 – 1800) und wissenschaftliche Revolution in Europa (1650) führen zur Dominanz des kausal – analytischen Wissenschaftsansatzes in Europa mit nachfolgendem Export in die Welt



## Anlage 2: Historische Entwicklungen in China (Auswahl)

- Naturreligionen ohne Schöpfungskonzept bilden Ausgangspunkt für Daoistische Philosophie (konditional)
- philosophischer Daoismus Laozi 6. Jahrhundert v. Chr. (vermutlich) – konditionales Konzept
- Konfuzius (um 500 v. Chr.) Lehre von der „Ordnung“ (kausal – analytisch)
- Hochzeit des Daoismus, aber auch schon als Religion 4. Jahrhundert v. Chr.
- Ming-Dynastie 1368-1644 grenzte sich von westlicher Welt ab und konnte so auch konditionale Konzepte (Daoismus) erhalten
- Ming-Dynastie wurde 1644 von der Qing-Dynastie abgelöst

- Qing-Dynastie war eine Mandschu-Dynastie (Volk der Jurchen/Fremdherrschaft)
- Ende der Ming-Dynastie führte zur Öffnung Chinas nach außen und starkem Einfluss westlicher Denkweisen und Konzepte
- Opiumkriege (1839-1842 und 1856-1860)
- „Ungleiche Verträge“ nach den Opiumkriegen (1842-1915)
- die Jugend Chinas empfindet das Land als politisch, kulturell, intellektuell und wissenschaftlich rückständig und dem Westen unterlegen
- das „Alte“ ist schlecht
- Qing-Dynastie endete mit der Xinhai-Revolution und der Gründung der Republik China am 01.01.1912 (Sun Yat-sen)

- Verbot der traditionellen chinesischen Medizin – Dominanz westlicher Medizin
- Chinesischer Bürgerkrieg (1927-1949/ Mao Zedong, Chiang Kai-shek)
- Rückzug der Republik China und der Kuomintang nach Formosa (Taiwan)
- Gründung der Volksrepublik China am 01.10. 1949 als kommunistische Diktatur
- bedingte Zulassung traditioneller chinesischer Medizin, um eine Basis-Versorgung auf dem Lande zu gewährleisten
- chinesische Kulturrevolution (1966-1976)
- radikale Abkehr von traditionellen Konzepten in allen Bereichen des Lebens (besonders auch im Bereich der Medizin)
- Schriftreform in der VR China 1956 (Verkürzung der Zeichen, Standardisierung der Laute, Festlegung der Lesart durch Punkt- und Kommasetzung)

- ▶ Veröffentlichungen von Neufassungen klassischer Texte mit festgelegter Auslegung (besonders auch Texte der chinesischen Medizin und Philosophie)
- ▶ staatliche Standardisierung, Vereinfachung, Systematisierung und philosophisch-politische Anpassung der komplexen traditionellen Medizinkonzepte mit dem Endergebnis der „Traditionellen Chinesischen Medizin“ (TCM) und der nationalen sowie internationalen Darstellung als einzige und offizielle Version der „alten“ Medizin
- ▶ offizielle Gleichberechtigung der westlichen Medizin und der TCM
- ▶ Reform- und Öffnungspolitik der VR China mit Deng Xiaoping ab 1978

# Vielen Dank!

- ▶ Thammavong Schule, Andreas Kühne, [info@thammavong.de](mailto:info@thammavong.de)
- ▶ Daniel Hoffstadt